
Medienmitteilung

**Medienorientierung Ostschweizer Gewerbeverbände,
Freitag, 18. September 2015, 10.00 Uhr**

**Migros-Clubschulgebäude, Historischer Saal,
Zimmer 122, 1. Stock, HB St.Gallen**

Frankenstärke – was die Politik tun muss

Die Gewerbeverbände der fünf Ostschweizer Kantone Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich fordern in einem gemeinsamen Positionspapier konkrete Massnahmen der Politik für die Stärkung der Wirtschaft. Der Auslöser des gemeinsamen Vorgehens ist die überaus starke Betroffenheit der Ostschweizer Grenzkantone von der aktuellen Währungssituation. Zusammen mit den seit Jahren sich verschlechternden Rahmenbedingungen für die Unternehmen ist damit eine für die Wirtschaft als Ganzes und für die KMU im Besonderen sehr schwierig zu bewältigende Situation entstanden.

Zeit der Sonntagsreden vorbei

Hans M. Richle (Gewerbeverband St. Gallen), Barbara Müller-Buchser (Schaffhausen), Hansjörg Brunner (Thurgau) und Thomas Hess (Zürich) hielten bei der Präsentation des von allen fünf Gewerbeverbandspräsidenten unterzeichneten Positionspapiers fest, dass jetzt seitens der Politik konkrete Massnahmen nötig seien, um die Folgen des Währungsschockes mittelfristig abzufedern und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Die Zeit der Sonntagsreden zugunsten der Wirtschaft ohne Taten sei vorbei.

Die Grenzlage stellt nach Auffassung der fünf Wirtschaftsverbände ein bedeutendes Hemmnis für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Neueste Studien belegen den enormen Kaufkraftabfluss. Gemäss Studie der Universität St. Gallen bewegt sich der Kaufkraftabfluss in der Höhe von rund 10 Milliarden Franken. Die Gefahr der Ausdünnung des Angebotes und des Abbaus von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in den Grenzregionen sei dadurch real, hielten die Verbandsspitzen fest. Auch die mittelständischen Unternehmen, oft Zulieferer der in den Kantonen Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Schaffhausen wichtigen Exportindustrie, kämpfen mit den gravierenden Folgen der aktuellen Währungssituation, während im Kanton Graubünden vor allem der Tourismus nach Lösungen sucht, um den Wertschöpfungsrückgang auffangen zu können.

Fünf Handlungsfelder und 25 konkrete Forderungen

Das Positionspapier umfasst fünf Handlungsfelder und 25 zum Teil sehr konkrete Forderungen an die nationalen, kantonalen und kommunalen Politiker in Legislative und Exekutive. Neben einem Moratorium für weitere Belastungen und Regulierungen, verbunden mit der konkreten Forderung, auf die KEV-Erhöhung zu verzichten, verlangen die fünf Gewerbeverbände einen Personalstopp in den Verwaltungen, klare Reduktionsziele der Gesetzgebung mit einer einfachen „one-in – two-out“-Regel, um Bürokratie endlich abzubauen und neue zu verhindern. Die eidgenössischen Politiker sollen auch die Beschaffungsfreiheit der KMU im In- und Ausland unterstützen und damit lokale, wertschöpfende Arbeitsplätze im Inland halten und fördern.

Prüfstein der Wirtschaftsfreundlichkeit

Der Zeitpunkt des gemeinsamen Forderungskataloges wurde bewusst gewählt. Zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten der bevorstehenden nationalen Wahlen bezeichnen sich als wirtschaftsfreundlich und suchen die Unterstützung der Gewerbeverbände für ihren Wahlkampf. Das Positionspapier der Ostschweizer KMU-Wirtschaft sei, so halten ihre Vertreter fest, jedoch der Prüfstein, wie wirtschafts- und kmu-freundlich die Kandidaten wirklich seien.

St.Gallen, 18. September 2015

Für Rückfragen:

Kantonaler Gewerbeverband Schaffhausen
Karin Spörli, Geschäftsführerin
Herrenacker 15, Postfach 817
8201 Schaffhausen
Tel. 052 632 40 40
Fax 052 632 40 41
info@gewerbe-sh.ch

Bündner Gewerbeverband
Jürg Michel, Direktor
Haus der Wirtschaft
Hinterm Bach 40, Postfach
7002 Chur
Tel. 081 257 03 23
Fax 081 257 03 24
info@kgv-gr.ch

Kantonaler Gewerbeverband Zürich
Thomas Hess, Geschäftsleiter
Badenerstrasse 21, Postfach 2918
8021 Zürich
Tel. 043 288 33 66
Fax 043 288 33 60
info@kgv.ch

Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen
Felix Keller, Geschäftsführer
Oberer Graben 12
9001 St. Gallen
Tel. 071 228 10 40
Fax 071 228 10 41
sekretariat@gsgv.ch

Gewerbe Thurgau
Brigitte Kaufmann, Bereichsleiterin Politik
Thomas-Bornhauser-Strasse 14
Postfach 397
8570 Weinfelden
Tel. 071 626 05 05
Fax 071 626 05 00
info@tgv.ch